

AUSBILDER
FORUM

binderholz

20
24



AUSBILDERFORUM TIROL

KONGRESS BERICHT

**27. Tiroler Lehrlingsausbilder*innen Kongress
im FeuerWerk der Firma Binderholz**

Fügen, 08.11.2024

amg^{tirol}





INHALT

01	Eröffnung	1
02	Vorträge	3
03	Verleihungsfeier	8
04	Absolvent*innen	9
05	Danksagung	15

MITWIRKENDE

Bericht

Ausbilderforum

Layout

Katharina Hechl

Bildnachweise

(c) Ausbilderforum/Inn-Frame

Veröffentlicht

18.12.2024

KONTAKT



ausbilderforum@amg-tirol.at

www.ausbilderforum.at



Anichstraße 13, Innsbruck



0512 562 791 500





ERÖFFNUNG

Das Ausbilderforum und die Binderholz GmbH luden am 8. November 2024 zum 27. Tiroler Lehrlingsausbilder*innen Kongress nach Fügen. Rund 160 Ausbilder*innen, Personalverantwortliche und Systempartner*innen folgten der Einladung an den Zillertaler Firmenstammsitz.

Nach ihrer Ankunft wurden die Gäste von Mitarbeiter*innen der Binderholz GmbH in Kleingruppen durch das weitläufige Werk geführt. Dabei konnten sie den Weg des Holzes durch den Standort mitverfolgen und industrielle Holzverarbeitung hautnah erleben. Zudem lernten sie einen Teil der im Unternehmen angebotenen Lehrberufe kennen.

So werden allein am Firmenstammsitz in Fügen derzeit 10 Lehrberufe wie Elektro-, Holz- und Metalltechniker*in, IT-Programmierer- und Techniker*in oder Industrie-, Büro- und Betriebslogistik angeboten.

Nach den Werksführungen begaben sich die sichtlich beeindruckten Gäste ins sogenannte FeuerWerk. Das FeuerWerk ist das firmeneigene Biomasseheizkraftwerk und zugleich Kultur- und Veranstaltungszentrum.

Dort begrüßte Moderator Alois Gruber, Ausbildungsleiter bei Binderholz, die Gäste im nach dem Firmengründer benannten Saal Franz und freute sich über die zahlreiche Anwesenheit. Wie das gesamte Angebot des Ausbilderforums solle dieser Nachmittag im Zeichen des Austausches und der Weiterbildung von Lehrlingsausbilder*innen stehen und zur Stärkung der Ausbilder*innen-Community beitragen.

Beatrice Juen, Geschäftsführerin der amg-tirol, betonte in ihren Grußworten ebenfalls die Bedeutung von Austausch und Weiterbildung für Ausbilder*innen. Schließlich üben sie mit der Betreuung

FeuerWerk



von Lehrlingen eine wertvolle und anspruchsvolle Aufgabe aus. Mit dem Kongress wolle man ihre engagierte und bedeutende Tätigkeit würdigen und unterstützen. Denn gerade auch in Hinblick auf die Zunahme psychischer Belastungen bei jungen Menschen stünden Betriebe und Ausbildungspersonal immer stärker unter Druck.

Daher freue es sie, dass man mit Kathrin Sevecke eine ausgewiesene Expertin zum Thema als Keynote-Speakerin gewinnen konnte. Ihr Vortrag zur Psychischen Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen werde mit großer Spannung erwartet.

Franz Binder hieß als Gastgeber die Teilnehmer*innen von Seite der Geschäftsleitung willkommen und freute sich über das große Interesse am Familienunternehmen Binderholz.

1957 von Franz Binder sen. gegründet sei Binderholz von einem kleinen Sägewerk in Fügen zu einem globalen Unternehmen mit mehr als 60 Unternehmensstandorten in Österreich, Deutschland, Großbritannien, Lettland, Finnland und den USA mit über 6.000 Beschäftigten angewachsen, so Binder. Damit sei die Binderholz Gruppe zu einem der größten Massivholz produzierenden Unternehmen Europas geworden.

Trotz der Expansion sei die Lehrlingsausbildung aber nach wie vor ein wichtiges Anliegen und werde auch von Caroline Binder aktiv mitgestaltet. In diesem Sinne wünsche er allen Gästen einen abwechslungs- und lehrreichen Nachmittag.







VORTRÄGE

Kathrin Sevecke, Primaria an der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Hall in Tirol, bedankte sich für die Einladung. Ihren Vortrag leitete sie mit der Forderung ein, dass psychische Gesundheit in der Gesellschaft denselben Stellenwert erhalten müsse wie körperliche Gesundheit.

So werden allein in der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Landeskrankenhaus Hall i.T. pro Jahr 500 Kinder und Jugendliche stationär aufgenommen. Um die 1300 Patient*innen werden ambulant betreut. Das Alter der betreuten Patient*innen liege zwischen 0 und 25.

Nach Erreichen der Volljährigkeit müssten betroffene Patient*innen theoretisch in die Erwachsenenpsychiatrie wechseln. Allerdings habe man die Altersgrenze der Kinder- und Jugendpsychiatrie auf 25

angehoben, um volljährig gewordene Patient*innen nahtlos weiterbetreuen zu können. Allerdings gebe es österreichweit nur sehr wenig niedergelassene Fachärzt*innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie, was die flächendeckende und schnelle Betreuung erschwere.

Dabei seien gerade Jugendliche anfällig für psychische Belastungen und Krankheiten, betont Sevecke.

Einerseits hätten Jugendliche in ihrer Altersphase zahlreiche Entwicklungsaufgaben zu bewältigen. Dazu zählen laut Sevecke etwa körperliche Veränderungen, die Loslösung von den Eltern oder Entscheidungen über die schulische und berufliche Laufbahn sowie die eigene Lebensgestaltung.

Andererseits werde das Gehirn im Jugendalter umstrukturiert, wodurch sogenannte

VORTRÄGE

„gaps“ zwischen Emotion, Kognition und Verhalten entstünden. Der präfrontale Kortex entwickle sich sogar noch über das 27. Lebensjahr hinaus.

Damit sei das Jugendalter also eine Phase erhöhter Vulnerabilität für risikohaftes Verhalten und Probleme der Emotions- und Verhaltensregulation. Externe Einflussfaktoren wie die Klimakrise, der Krieg in der Ukraine, Veränderungen in der Arbeitswelt, schlecht ausgebaute Hilfsangebote trafen sie in diesem Sinne besonders hart.

Sevecke führt aus, dass es bei etwa 15 bis 25% der Kinder und Jugendlichen in der Allgemeinbevölkerung Hinweise auf psychische Auffälligkeiten gebe. Die fünf häufigsten Störungsmuster seien dabei:

- Angststörungen/emotionale Störungen (Panikstörung, Angststörung, Depression)
- Essstörungen (Magersucht, Bulimie, Binge Eating Disorder, Adipositas)
- Hyperkinetische Störungen (ADHS)
- Aggressiv-dissoziale Störungen (Störung des Sozialverhaltens)
- Substanzprobleme (Alkohol, Cannabis, Amphetamine, Opioide)

Auch selbstverletzendes Verhalten wie „Ritzen“ gewinne immer stärker an Bedeutung. Studien zufolge habe sich jede*r fünfte Schüler*in schon einmal selbst verletzt, berichtet Sevecke.

Obwohl die Thematik herausfordernd sei, können Ausbilder*innen und Lehrer*innen eine wichtige Vorbildfunktion erfüllen und erste Ansprech- und Vertrauensperson für betroffene Jugendliche sein. Je besser man selbst Hilfsangebote kenne, desto authentischer könne man sie empfehlen

und desto eher würden sie in Anspruch genommen.

Mögliche Hilfsangebote umfassen:

- Erstanlaufstellen
- Informations- und Beratungsangebote
- Therapeutische oder psychologische Angebote
- Psychiatrische Versorgung
- Krisenangebote in Akutphasen
- Schützende Maßnahmen in Gefährdungssituationen

Abschließend stellt Sevecke fest, dass ca. 20-25% aller Kinder und Jugendlichen weltweit im Querschnitt Kriterien für psychische Erkrankungen aufwiesen. Aber lediglich 50% der österreichischen Kinder und Jugendlichen, die Kriterien für eine psychische Erkrankung zeigen, befänden sich in Behandlung.

Zudem sei damit zu rechnen, dass die Zahlen psychisch erkrankter Kinder und Jugendlicher weiter steigen werden, wobei sich speziell neuere Phänomene wie NSSV (Nichtsuizidale Selbstverletzungen), problematischer Medienkonsum, Trans*idente Kinder und Jugendliche im psychiatrischen Kontext manifestieren würden.

Mittlerweile wisse man auch, dass die Covid-19 Pandemie zu einer Zunahme psychischer Störungen geführt habe und dadurch große strukturelle Defizite sichtbar geworden seien.

Mental Health bei Kindern und Jugendlichen werde wohl eine der großen Herausforderungen im Gesundheitsbereich der nächsten Jahre, bilanziert Sevecke abschließend.

VORTRÄGE

Take Away Points für Ausbilder*innen:

(Land Tirol)

Offener Umgang

Ein offener Umgang mit dem Thema Psychische Gesundheit im Betrieb ist empfehlenswert. Dazu zählt zum Beispiel auch die Sprache, mit der über psychische Erkrankungen und Erkrankte gesprochen wird (abwertend vs. wertungsarm).

- Übersicht Beratungsangebote für Jugendliche zum Thema Gesundheit (InfoEck)
- Suchtprävention Jugendrotkreuz Kontakt+Co
- Projekt Erste Hilfe für die Seele (Pro Mente Tirol)

System an Helfer*innen

Es gibt keine schnellen Lösungen für psychische Erkrankungen. Da Einzelmaßnahmen oft geringe Wirkung zeigen, braucht es ein ganzes System an Helfer*innen und hohe Flexibilität im Betrieb.

Im Anschluss an die Keynote präsentierten drei Lehrlingsausbilder*innen Projekte, die sie im Rahmen ihrer beruflichen Praxis mit Lehrlingen durchgeführt haben.

Gespräch suchen

Anzeichen auf psychische Belastungen, Störungsmuster oder Krankheiten müssen ernst genommen werden, indem man das Gespräch mit den betroffenen Jugendlichen sucht und gegebenenfalls Eltern und Erziehungsberechtigte miteinbezieht.

Im Vordergrund der Präsentationen stehen dabei die Erfahrungen und das Wissen, das die drei Ausbilder*innen bei der Durchführung ihrer Projekte gewonnen haben und im Sinne des offenen Austausches im Ausbilderforum gerne an das Publikum weitergeben.

Angebote kennen

Ausbilder*innen können für Jugendliche eine Vorbildfunktion erfüllen und sie auf Hilfsangebote hinweisen. Dabei gilt, je besser man selbst Hilfsangebote kennt, desto authentischer kann man sie empfehlen und desto eher werden sie in Anspruch genommen.

Alle Projekte wurden im Rahmen des Weiterbildungspasses des Landes Tirol für Lehrlingsausbilder*innen durchgeführt und stehen beispielhaft für das Engagement und das Know-How der Zertifizierten und Diplomierten Lehrlingsausbilder*innen.

Präsentiert haben:

Caroline Boban, HR-Managerin und Lehrlingsbeauftragte bei der Ing. Hans Bodner Baugesellschaft.

Weiterführende Links zu Anlaufstellen, Beratungs- und Hilfsangeboten (Auswahl, klickbar):

- Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Landeskrankenhaus Hall
- Übersicht Hilfs- und Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche

Ihr Projekttitle lautete „Persönlichkeitsentwicklung innerhalb der Lehrlingsausbildung“.

Hierbei haben fünf Lehrlinge der Bodner Gruppe die Übersiedelung des Gartens der LEA-Produktionsschule von Kufstein

VORTRÄGE

nach Wörgl eigenständig geplant und gemeinsam mit Schüler*innen der Produktionsschule mit großer Begeisterung durchgeführt.

Robert Mair, gelernter Gärtner und Landschaftsgärtnereimeister und im Amt für Grünanlagen der Stadt Innsbruck für die Lehrlingsausbildung zuständig.

Sein Projekttitle lautete „Vom Pflänzchen zur Pflanze. Projekt zur neuen Lehrlingsausbildung im Amt für Grünanlagen der Landeshauptstadt Innsbruck“. Im Rahmen seiner Projektarbeit hat er ein neues Konzept für die hausinterne Lehrlingsausbildung ausgearbeitet und umgesetzt.

Michaela Tader, seit 2018 Leiterin des Ausbildungsrestaurants Leopold in Innsbruck, in dem Jugendliche in der verlängerten Lehre ausgebildet werden.

Ihr Projekttitle lautete „Du bist, was du isst. Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung des Ernährungsverhaltens und der Esskultur bei Jugendlichen aus den verschiedensten sozialen und kulturellen Schichten“.

Dafür hat sie Fragebögen, Lerntrainings und weitere Methoden entwickelt, um ihre Lehrlinge in Bezug auf Ess- und Tischkultur, Lebensmittelverschwendung, Gesunde Nahrung u.v.m. zu sensibilisieren.

Details zu den einzelnen Projekten sind in den Folien auf unserer Website zu finden.







VERLEIHUNGSFEIER

Die feierliche Verleihung der Zertifikate und Diplome im Rahmen des Weiterbildungspasses des Landes Tirol wurde von den Vertreter*innen der Träger des Ausbilderforums eröffnet.

Berke Erdogan (Landesjugendvorsitzender ÖGB Tirol) betonte, dass die Lehre mehr als reine Wissensvermittlung sei und dankte den anwesenden Ausbilder*innen, dass sie eine so verantwortungsvolle Rolle ausüben.

Anton Rieder (Vizepräsident Wirtschaftskammer Tirol) richtete Grüße von Präsidentin Barbara Thaler aus und bedankte sich bei den anwesenden Ausbilder*innen, die alle vor der Herausforderung stehen, junge Menschen zu begeistern und Fachkräfte zu entwickeln – was in Tirol sehr gut gelinge.

Peter Schumacher (Leiter Abteilung Jugendpolitik AK Tirol), begrüßte in Vertretung von AK-Präsident Erwin Zangerl die

Gäste und hob lobend hervor, dass das Ausbilderforum im Bundesländervergleich ein Aushängeschild sei, da man hier gemeinsam sachliche Arbeit für die Lehrlingsausbilder*innen leiste.

Iris Zangerl-Walser, Landtagsabgeordnete und Vertreterin von LRin Astrid Mair, dankte den anwesenden Lehrlingsausbilder*innen vonseiten des Landes. Dieser Tag stünde im Zeichen des Engagements der Ausbilder*innen. Ihre Bereitschaft, sich im Rahmen des Weiterbildungspasses weiterzubilden machen einen entscheidenden Unterschied.

Nach den Grußworten und der Übernahme der Moderation durch Dénes Széchényi (Land Tirol) übergaben die Trägervertreter*innen die Urkunden und gratulierten den Ausbilder*innen zu ihrer Leistung. Abschließend bedankte sich Alois Gruber bei den Ehrengästen, allen Anwesenden, Mitwirkenden und Sponsoren.

ABSOLVENT*INNEN

Qualifikationsstufe 1 (Ausbilder*innen Akademie 2023/2024)



Heidi Aigner

MPREIS Warenvertriebs GmbH

Patricia Amplatz

Opbacher Installationen GmbH

Büsra Aspir

ÖBB-Infrastruktur AG

Michael Baumann

Pfeifer Holz GmbH & Co KG

Julia Berkmann

planlicht GmbH & Co. KG

Jessica Draxl

Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

Betül Ekici

Universität Innsbruck

Mustafa Eski

D. Swarovski KG

Barbara Falch

EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde
St. Anton GmbH

Alice Glöckner

Opbacher Installationen GmbH

ABSOLVENT*INNEN

Heike Gruber	Plansee SE
Anja Haberl	Opbacher Installationen GmbH
Nina Hainzer	A. Loacker Konfekt Ges.m.b.H.
Alexandra Hobel	MPREIS Warenvertriebs GmbH
Mirjam Innerkofler	MPREIS Warenvertriebs GmbH
Franziska Kaim	hollu Systemhygiene GmbH
Daniel Klotz	MPREIS Warenvertriebs GmbH
Klemens Kollreider	E.G.O. Austria Elektrogeräte Ges.m.b.H.
Julia Kostenzer	EGLO Leuchten GmbH
Linda Victoria Kuß	MPREIS Warenvertriebs GmbH
Fabian Leitner	PrimAs Tiefkühlprodukte GmbH
Christiane Leuprecht	Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
Patrick Maier	3CON Anlagenbau
Sanela Marijancevic	MPREIS Warenvertriebs GmbH
Dieter Monz	Opbacher Installationen GmbH
Daniel Neururer	MPREIS Warenvertriebs GmbH
Fabian Nimmerfall	MPREIS Warenvertriebs GmbH
Sonja Caroline Nösig	MPREIS Warenvertriebs GmbH
Marijana Petrovic	MPREIS Warenvertriebs GmbH
Patrick Pfeifer	MPREIS Warenvertriebs GmbH
Bernadette Schallhart	D. Swarovski KG
Roman Schlatter	ÖBB-Infrastruktur AG
Valentina Senn	Amt der Tiroler Landesregierung
Nicole Sordo	D. Swarovski KG
Susanne Spörr	MPREIS Warenvertriebs GmbH
Karina Stromberger-Renz	MPREIS Warenvertriebs GmbH
Thomas Taxerer	3CON Anlagenbau
Sarah Zieglauer	ÖBB-Infrastruktur AG
Marina Zumtobel	ÖBB-Infrastruktur AG

ABSOLVENT*INNEN

Qualifikationsstufe 2 (Ausbilder*innen Akademie 2023/2024)



Patricia Amplatz

Opbacher Installationen
GmbH

Hinter den Kulissen des Sprint-Champion. Lehrlinge als Organisatoren

Mustafa Eski

D. Swarovski KG

Zwischen Vertrautheit und Herausforderung. Lehrlinge und der Einstieg ins Berufsleben

Sabine Floßmann

Stadtmagistrat Innsbruck

Wir ALLE sind Stadt. Willkommen im Team! Maßnahmen zum erfolgreichen Onboarding und Förderung der Vernetzung der Lehrlinge im Stadtmagistrat Innsbruck

ABSOLVENT*INNEN

Alice Glöckner	Opbacher Installationen GmbH	Zukunftspioniere. Lehrlinge auf Erfolgskurs durch Motivation
Patrick Gratt	Fritz Egger GmbH & Co. KG	EGGER Maschinenpass - Sicherheit in der Lehrlingsausbildung
Anja Haberl	Opbacher Installationen GmbH	Lehrlingsausflug. Gemeinsam lernen, wachsen und erleben
Helmut Lenhart		Modularisierung des Lehrberufes Mechatronik
Robert Mair	Stadtmagistrat Innsbruck	Vom Pflänzchen zur Pflanze. Projekt zur neuen Lehrlingsausbildung im Amt für Grünanlagen der Landeshauptstadt Innsbruck
Nikola Medvidovic		Rikscha Challenge. Bau einer Rikscha für den guten Zweck
Dieter Monz	Opbacher Installationen GmbH	Touchdown für die Persönlichkeit
Verena Nagl-Lener	Primark Innsbruck	Interkulturelle Nachhilfe in der Lehrlingsausbildung. Stärkung der Methodenkompetenzen
Stefanie Rainer	Primark Innsbruck	Shopping Royal. Vier Bundesländer, vier Lehrlinge, eine Challenge.
Konstantin Sagmeister	Medizinische Universität Innsbruck	WELCOME@I-MED. Ein Onboarding-Konzept für Lehrlinge an der Medizinischen Universität Innsbruck
Andreas Saxer		Modulare Ausbildung an CNC-Fräsmaschinen
Andreas Schwaiger	SWACRIT systems GmbH	Entscheidung leicht(er) gemacht. Entscheidungshilfe für Bewerber und Betrieb
Catarina Staud	Raiffeisenbank Wipptal reg.Gen.m.b.H.	Dein Sprungbrett für die Lehre
Christian Zimmermann	ÖBB-Infrastruktur AG	Gebäudeinstallation Praxisvorbereitung

ABSOLVENT*INNEN

Qualifikationsstufe 3 - Diplomierte Lehrlingsausbilder*innen (Ausbilder*innen Akademie 2023/2024)



Im Bild (v.l.n.r.): Peter Schumacher, Iris Zangerl-Walser, Caroline Boban, Stefanie Moitzi, Alexander Raggl, Michaela Tader, Berke Erdogan und Anton Rieder. Nicht im Bild: Patrick Ruez und Martin Thaler.

ABSOLVENT*INNEN

Caroline Boban	Ing. Hans Bodner Baugesellschaft mbH & Co. KG	Persönlichkeitsentwicklung innerhalb der Lehrlingsausbildung
Stefanie Moitzi	AXILS GmbH	Breaking Bad: Wir produzieren unsere eigenen Tabletten
Alexander Raggl	Thöni Industriebetriebe GmbH	Projekt Stanzvorrichtung
Patrick Ruez	Universität Innsbruck	Lehrlingsaustausch im Digitalen Zeitalter: Einführung der ECDL/ICDL Zertifizierung an der Universität Innsbruck
Michaela Tader	Das Leopold Innsbruck, ibis acam Bildungs GmbH	Du bist, was du isst. Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung des Ernährungsverhaltens und der Esskultur bei Jugendlichen aus den verschiedensten sozialen und kulturellen Schichten
Martin Thaler	Universität Innsbruck	Neugestaltung Lehrlingsausbildung IT@UIBK

DANKSAGUNG

Ein großer Dank gebührt allen, die zum Gelingen dieses Kongresses beigetragen haben:

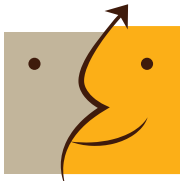
- Den Trägern des Ausbilderforums: Land Tirol, Arbeiterkammer Tirol, Wirtschaftskammer Tirol, ÖGB Tirol
- Der Geschäftsleitung der Binderholz GmbH für die Gastfreundschaft
- Den Mitarbeiter*innen der Firma Binderholz und des FeuerWerks für die Betriebsführungen und die ausgezeichnete Kooperation, darunter Gerhard Angerer, Caroline Binder, Marianne Kröll, Lea Wildauer und Elisabeth Zisterer
- Caroline Boban, Robert Mair und Michaela Tader für die Präsentationen
- Alois Gruber und Dénes Széchenyi für die Moderation
- Patrik und Daniel von Inn-Frame für die Fotos
- Der Gruppe Saxofemmes+ für die schwungvolle musikalische Begleitung
- Den Kongress-Sponsoren, durch deren Beitrag die Teilnahme für alle Gäste kostenlos war



DANKSAGUNG



A. Locker Konfekt Ges.m.b.H. | EGLO Leuchten GmbH | Hans Bodner Baugesellschaft m.b.H. & Co.KG. | Innsbrucker Kommunalbetriebe AG | MPREIS Warenvertriebs GmbH | Multivac Ges.m.b.H & Co. KG | Opbacher Installationen GmbH | planlicht GmbH & Co. KG | Raiffeisen Landesbank Tirol AG | Stadtwerke Kufstein GmbH | TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG



AUSBILDER
FORUM

binderholz

20
24



amg tirol



OGB Tirol

